



An das Bundesministerium für
Verkehr und digitale Infrastruktur
Herrn Bundesminister
Dr. Volker Wissing
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

Bad Reichenhall, den 11.04.2022
S 030

**Bahnausbauabschnitt ABS 38 München-Mühldorf-Freilassing;
Nicht hinnehmbare Verschleppung einer leistungsfähigen Schienenerschließung für
Südostoberbayern**

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

mit großen Erwartungen schaut die gesamte Region Südostoberbayern auf die weiteren Fortschritte bei der Bahnausbauabschnitt ABS 38 München-Mühldorf-Freilassing, die ja im Bundesverkehrswegeplan 2030 als laufendes und fest disponiertes Projekt eingestuft ist.

Im Landkreis Berchtesgadener Land finden der Ausbau und die Modernisierung der Bahnverbindung München-Mühldorf-Freilassing bisher eine große Akzeptanz bei der Bevölkerung. Denn damit einher gehen u.a. die Errichtung von zwei neuen Bahnstationen in Freilassing Nord und Saaldorf-Surheim sowie Angebotsverbesserungen und Reisezeitverkürzungen beim Schienenpersonennahverkehr.

Leider mussten wir in letzter Zeit verschiedene Störsignale vernehmen, die sehr viel Sand ins Getriebe einer straffen und uns bis zum Jahr 2030 in Aussicht gestellten Projektrealisierung streuen:

- Die von dem Bahnausbau unmittelbar tangierten Kommunen sind teilweise schon mit der Erfüllung von Pflichtaufgaben verschuldet. Über das Eisenbahnkreuzungsgesetz wird sich die Verschuldung einiger Kommunen nochmals deutlich erhöhen, wenn es um die Erneuerung von bereits vorhandenen Brückenbauwerken geht. Bei der ausbaubedingten Erneuerung von Bestandsbauwerken greift die im Jahr 2020 beschlossene Änderung des Eisenbahnkreuzungsgesetzes leider nicht. Kommunen mit mehreren Unterführungen bzw. Überführungen von kommunalen Straßen entlang der Bahnausbauabschnitt werden hierbei in einer absolut unverhältnismäßigen Höhe zur Mitfinanzierung verpflichtet.
- Das neue Maßnahmengesetzvorbereitungsgesetz (MgvG) sollte eigentlich einer Beschleunigung der Realisierung von Bahnausbauabschnitt dienen. De facto resultieren nach Aussage der DB aus dem Gesetz aber neue Anforderungen und

Verfahrensschritte, die zu einer Änderung des Projektablaufes und damit zu mehreren Jahren Terminverschiebung führen.

- Im Bereich Weidenbach im Landkreis Mühldorf hat ein ministerieller Erlass aus dem Jahr 2021 dazu geführt, dass eine Eisenbahnüberführung komplett neu geplant werden muss.
- Die eigentlich sehr erfreuliche Projekterweiterung um eine Elektrifizierung der Bahnstrecke Mühldorf-Simbach führe ebenfalls zu zeitlichen Verzögerungen des gesamten Projektablaufs.

Angesichts dieser nicht hinnehmbaren Entwicklungen bei der dringend erforderlichen Verbesserung der Schienenanbindung des südostoberbayerischen Raumes fordern wir von Ihnen - sehr geehrter Herr Bundesminister - mehr Entschlossenheit, um mehr Fortschritt zu wagen.

Bitte lassen Sie uns hier in Südostoberbayern mit den vielen bedeutenden Industrie- und Gewerbebetrieben entlang der Ausbaustrecke am Versprechen im Koalitionsvertrag zwischen SPD, Bündnis90/Die Grünen und FDP ebenfalls teilhaben, erheblich mehr in die umweltfreundliche Schiene zu investieren. Die ABS 38 ist nicht nur für die ansässige Bevölkerung, sondern auch für die heimischen Industrie- und Gewerbebetriebe sowie für deren Mitarbeiter sehr wichtig.

Die Zeit, in der Ausbau, Modernisierung und Elektrifizierung der Bundesschienenwege sträflich vernachlässigt wurde, muss endlich der Vergangenheit angehören. Im Landkreis Berchtesgadener Land lassen wir es uns nicht gefallen, in einer Hinhaltetaktik jetzt mit massiven Verzögerungen bei der Realisierung der ABS 38 konfrontiert zu werden. Es kann nicht sein, dass ein Verkehrsprojekt von so großer europäischer Bedeutung mittlerweile nicht einmal mehr über einen Zeitplan verfügt, der wenigstens eine Perspektive für eine mögliche Inbetriebnahme aufzeigt.

Die Projektkommunikation seitens der DB Netz AG erweckt den Anschein, dass der Bund nicht mehr genug Geld für die Finanzierung der ABS 38 hat und deshalb Vorwände für die Begründung von zeitlichen Verzögerungen erhalten müssen. Im Koalitionsvertrag der Bundesregierung ist hingegen eine Aufbruch-Stimmung beim Bahnverkehr herauszulesen, die sich doch in einer Verkürzung und nicht in einer Verlängerung der Realisierungszeiten von Bahnprojekten widerspiegeln muss.

Vielen Dank für Ihren Einsatz zur dringend erforderlichen Ertüchtigung des zukunftsfähigen Verkehrsträgers Schiene auch im Berchtesgadener Land und in Südostoberbayern.

Wir Unterzeichner erlauben uns, dieses Schreiben über die Presse in die Öffentlichkeit zu tragen. Eine Kopie dieses Schreibens erhalten unser Bayerischer Verkehrsminister Herr Christian Bernreiter sowie die für unsere Region zuständigen Bundestagsabgeordneten Frau Dr. Bärbel Kofler, Herr Dr. Stephan Mayer und Herr Dr. Peter Ramsauer.

Mit freundlichen Grüßen



Bernhard Kern
Landrat



Markus Hiebl
1. Bürgermeister
Stadt Freilassing



Hans Feil
1. Bürgermeister
Stadt Laufen



Andreas Buchwinkler
1. Bürgermeister
Gemeinde
Saaldorf-Surheim